



© Raiffeisen Vorsorge Wohnung

Im Bundesländervergleich zeigen die Wiener die geringste Zufriedenheit mit ihrer Wohnsituation.

So zufrieden wie noch nie

Wer im Umland bzw. Einzugsgebiet wohnt, fühlt sich deutlich eher wirklich wohl als in einer Metropole.

WIEN. Seit fast einem Jahr verbringen die Österreicher mehr Zeit zu Hause. Für viele sind die eigenen vier Wände daher auch Arbeits- bzw. Klassenzimmer.

In der aktuellen Integral Trendstudie für ImmoScout24 nach der Zufriedenheit mit der derzeitigen Wohnsituation befragt, vergeben die Österreicher die Note „Gut“ (Mittelwert von

1,7; 84% sind zufrieden). Mehr als die Hälfte (53%) ist mit der eigenen Wohnsituation sogar sehr zufrieden, weitere 31% sind immerhin eher zufrieden.

Hohe Zufriedenheit im Ländle
Besonders wohl in eigenen vier Wänden fühlen sich die über 50-Jährigen; hier sind knapp zwei Drittel sehr, 26% eher zu-

frieden. Wie der Vergleich über die Jahre zeigt, ist dieser Wert kontinuierlich gestiegen:

So gaben in den ImmoScout24-Trendstudien 2012 und 2017 noch 80% an, mit ihrer Wohnsituation zufrieden zu sein, 2020 waren es 81%.

In Wiener sind nur 78% zumindest eher zufrieden, in Vorarlberg 92%. (pj)

BIG CHANGE

Von Rustler zur Alvarea

WIEN. Nach zwei Jahren als Geschäftsführer der Rustler Immobilienreuehand GmbH verlässt Florian Wöhrle (44) das Unternehmen im besten Einvernehmen und übernimmt 50% der Alvarea Immobilien GmbH.

BIG JOB

Neuer Teamleiter bei Rustler

WIEN. Georg Hüll (36) verstärkt ab sofort als Teamleiter das Management bei Rustler Baumanagement.

In dieser Funktion verantwortlich er das operative Geschäft der Projektentwicklung im Bereich Sanierung und folgt Markus Rüschner nach, der mit Jahresbeginn die Geschäftsführung des Unternehmens übernommen hat.



© Rustler

BIG WORK

Aktuelle News von TwentyOne

WIEN. Trotz Lockdown konnte man bei der Liegenschaft Siemensstraße 88 (Hotel-, Office- und Student Hub) beim Gewerbequartier erhebliche Fortschritte verzeichnen.

Eine der Widmung entsprechende Einreichplanung für alle drei Bauteile (Hotel-, Office- und Student-Hub) ist bei der Stadt Wien eingereicht worden. (pj)



© Raiffeisen Vorsorge Wohnung

Im Kampf gegen die Krise

Raiffeisen Immobilien meldet stabiles Geschäftsjahr.

WIEN. Die Coronakrise ist auch an Raiffeisen Immobilien Österreich nicht spurlos vorbeigegangen: In Folge der Lockdowns sank die Anzahl der abgewickelten Geschäftsfälle von 7.663 in 2019 auf 7.384 im Jahr 2020.

Dennoch konnte Raiffeisen Immobilien Österreich den Honorarumsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr von 33,8 auf nunmehr 34,5 Mio. € sogar leicht

steigern. Der Wert der vermittelten Liegenschaften stieg von 774 auf 804 Mio. €.

Das Angebot an gebrauchten Immobilien ist laut Sprecher Peter Weinberger derzeit rückläufig, da die Verkäufer vor allem in den Ballungszentren zurückhaltend agieren: „Der Markt für gebrauchte Immobilien ist daher vor allem in den Landeshauptstädten ausgedünnt.“ (pj)



| Die neuesten Kampagnen